



Profis D
Fach.Deutsch.Digital
für Studium und Beruf

Fokus DaF:

Sprachliche Vorbereitung auf den Berufseinstieg nach dem Studium

Yuliya Kazhan, ZES BTU Cottbus-Senftenberg, Profis D
Ines Paland-Riedmüller, Deutsch-Uni Online
Katja Warchold, ZES BTU Cottbus-Senftenberg, Profis D

Das Projekt

„Profis D Fach.Deutsch.Digital für Studium und Beruf“



Profis D
Fach.Deutsch.Digital
für Studium und Beruf

- gefördert von der Stiftung für Innovation in der Hochschullehre
- Laufzeit: 01. August 2021 bis 31. Juli 2024
- Fördersumme: ca. 2 Mio.



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre

- Partner:



- Weitere Kooperationspartner:
 - Prof. Dr. Jörg Roche, Institut für Deutsch als Fremdsprache (LMU)
 - Sprachenzentren bzw. International Offices
 - Technische Universität Bergakademie Freiberg
 - Technische Universität Ilmenau
 - Hochschule Mittweida

Verschiedene Bedarfserhebungen zu Deutsch für Praktika, Nebenjob und Beruf



Profis D
Fach.Deutsch.Digital
für Studium und Beruf

Bedarfserhebungen im Rahmen des Projekts *Profis D. Fach.Deutsch.Digital für Studium und Beruf.*

- Interviews mit Studierenden zu Erfahrungen in Praktika und Nebenjobs
- Erfahrungsberichte von studentischen Hilfskräften an der BTU
- Gespräch mit dem Career Service und dem International Office der BTU
- Experten-Einschätzung + eigene Analyse des BAMF-Lernzielkatalogs für Berufssprachkurse hinsichtlich relevanter Deskriptoren für Studierende und Absolvent*innen
- Lehrwerksanalysen (v.a. Klett: Kompass B1+; Aspekte Beruf B1 bis C1; Hueber: Im Berufssprachkurs B1, B2; Cornelsen: Das Leben B1, B2)
- Interviews mit HR-Mitarbeitenden, Führungskräften und internationalen Absolvent*innen bei u.a. DLR, Deutsche Bahn, Thyssen Krupp Nucrea, LMBV, Arcelor Mittal
- Dokumenteneinsicht in ausgewählte Dokumente einiger Firmen
- Literaturrecherche und -auswertung

Kursentwicklung



Profis D
Fach.Deutsch.Digital
für Studium und Beruf

Abgeleitete Schwerpunkte:

Mündliche Kommunikation (auch Verstehen von Umgangssprache)

- interne Kommunikation eher mündlich (Teambesprechungen, etc.; teilweise zweisprachig)
- Kommunikation mit Außenkontakten (wie Telefonate mit Bauleitern, Bauherren, Präsentation auf Messen, Gespräche mit Kunden fast ausschließlich auf Deutsch)

„dass auch **viel kommuniziert** werden muss **mit Firmen aus der Lausitz** beispielsweise **oder in Deutschland**. Auch international, aber gerade bei den Kontaktpartnern, die hier ansässig sind, **funktioniert die Kommunikation nur auf Deutsch**“ (HR-Mitarbeitender)

„Das Schreiben fällt mir in dem Sinne leichter. Da hat man ja noch ein bisschen mehr Zeit, sich zu überlegen, wie man das schreibt. **Aber in dem Moment, wo man ohne Vorbereitung sprechen muss...** Die Gedanken in der Fremdsprache zu formulieren, und das war ja auch die Schwierigkeit bei den Jobinterviews.“
(internationale Berufspraktikerin)



Abgeleitete Schwerpunkte:

Sprachmittlung zu Konzepten und Inhalten für verschiedene Zielgruppen

Strategien zur Verständnissicherung

- u.a. sich in interdisziplinären Teams über Forschungsthemen austauschen, Förderrichtlinien verstehen und Projektanträge formulieren können

„Was Projektanträge angeht, alles was national ist, ist auf Deutsch (Förderrichtlinien, etc.) und wird auch auf Deutsch eingereicht. Das bedeutet, dass wenn wir internationale Kollegen haben, in der Regel den deutschen Kollegen an der Hand brauchen, wenn sie Deutsch nicht gut genug können, um solche Anträge zu schreiben, das heißt, an der Stelle müssen dann deutsche Kollegen mehr übernehmen, weil es einfach sprachlich noch nicht so weit ist und deswegen würde ein Team nur aus englischsprachigen Kollegen nicht funktionieren. An der Stelle also brauchen wir zumindest eine kritische Masse an Kollegen, die Deutsch auf sagen wir mal C 1, C 2 Niveau sprechen, um wirklich solche Projektanträge bedienen zu können und die Kommunikation mit Firmen machen zu können.“ (HR-Mitarbeitender)



Weitere Punkte:

Strategien für Vorstellungsgespräch, erste Tage, Informationsflut, Überforderung

*„60%, von was man im Studium lernt, braucht man für den Beruf nicht mehr, da lernt man ganz andere Sachen. Dazu kommt erstmal das sprachliche, dass man sich sprachlich nicht so richtig traut und dann die Fachkenntnisse. Bei mir war es so. OK, hab ich das jetzt richtig gemacht, habe ich jetzt einen Fehler gemacht? Das ist **Unsicherheit, das ist auch klar. die Erfahrung fehlt.**“ (internationale Berufspraktikerin)*

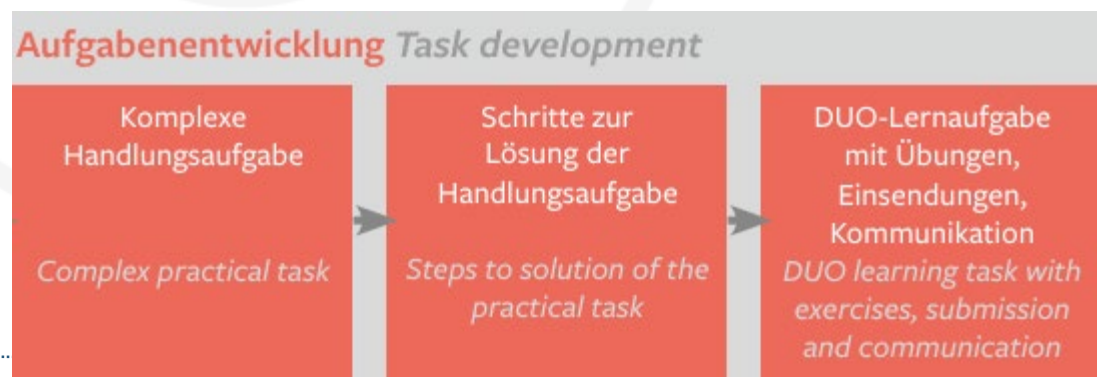
*„So viele Namen. Ich weiß nicht, wer das ist, was die machen. Ich gehe nach den Meetings rum und frage, aber habe auch Angst, dass die denken, dass ich dumm bin. In den Mittagspausen verstehe ich kaum etwas von den Gesprächen. **Und so lange Texte, die ich für das Projekt lesen muss. Wie kann ich die Einarbeitung selbst strukturieren? Ich gehe jeden Tag mit Kopfschmerzen nach Hause. Das Studium war so leicht, das war eine Blase.**“ (internationale Berufseinsteigerin)*

Kursentwicklung - Ablauf



Profis D
Fach.Deutsch.Digital
für Studium und Beruf

- Prototypische Life-Cycles für Praktika, Nebenjobs und Berufseinstieg erarbeiten
- Relevante kommunikative Situationen und Textsorten ableiten
- Nötiges außersprachliches Wissen und hilfreiche Strategien auswählen
- Situationen, Textsorten, Wissen und Strategien auf Kurse verteilen und Outcomes der Kurse festlegen
- Kapitel konzipieren, komplexe Situation, konkrete Zielhandlung und nötige sprachliche Mittel zuordnen



Kursentwicklung – Zeitschiene *Profis D, Bereich Berufsvorbereitung*



Profis D
Fach.Deutsch.Digital
für Studium und Beruf

- 2021-2023: Bedarfserhebungen
- Herbst 2022-Herbst 2023: Entwicklung *Deutsch für Uni, Job und Alltag B1*
- Herbst 2023-Sommer2024: Entwicklung *Deutsch für den Berufseinstieg B2/C1*
- WiSe 22/23: Pilotierung Kurse *Deutsch für Uni, Job und Alltag B1*
- SoSe 2024: Pilotierung Kurse *Deutsch für den Berufseinstieg B2/C1*



B2/C1

Gut vorbereitet ins Vorstellungsgespräch

Kolleg*innen sind auch nur Menschen

So viele Infos, so wenig Zeit

Daten dokumentieren und präsentieren

Innovation durch Projekte

Gemeinsam zum erfolgreichen Projektantrag

Fehler gehören dazu

Wer schreibt, der bleibt

Handlungssituationen und Themen:

- In einem Vorstellungsgespräch die Frage nach der Motivation beantworten
- Menschen, Hierarchien, Konventionen am Arbeitsplatz kennenlernen
- Informationsflut organisieren / bewältigen
- Umgang mit und Verarbeitung von Daten, (große) Zahlen
- Projektausschreibung analysieren und präsentieren
- Kooperative Texterstellung und konstruktives Feedback
- Komplexe Sachverhalte für verschiedene Zielgruppen erklären, Umgang mit Fehlern
- Adressatenorientiert schreiben, schriftlich berichten

Modulbeschreibung:

Fit für den Arbeitsalltag



Profis D
Fach.Deutsch.Digital
für Studium und Beruf

6 ECTS für 2 Semester

Veranstaltungen zu Modul:

- Übung: Fit für den Arbeitsalltag *Teil 1* - Intensivkurs oder
- Übung: Fit für den Arbeitsalltag *Teil 1* (semesterbegleitend im Wintersemester oder Sommersemester)

und

- Übung: Fit für den Arbeitsalltag *Teil 2* - Intensivkurs oder
- Übung: Fit für den Arbeitsalltag *Teil 2* (semesterbegleitend im Wintersemester oder Sommersemester)

4 SWS

pro Semester:

- 60 Stunden Live-Online-Unterricht
- 30 Stunden – Selbststudium

Modulbeschreibung:

Fit für den Arbeitsalltag



Profis D
Fach.Deutsch.Digital
für Studium und Beruf

Nach Abschluss des Moduls sind die Teilnehmenden u.a. in der Lage:

- sich zu bewerben,
- bei Vorstellungsgesprächen souverän aufzutreten,
- sich im beruflichen Umfeld erfolgreich zu integrieren,
- Daten und Projektanforderungen in verschiedenen Formaten zu verstehen, zu interpretieren und zu präsentieren,
- relevante Informationen zu extrahieren und angemessen darauf zu reagieren,
- relevante Sachinformationen mitzuteilen und Verständnis zu sichern,
- Texte unterschiedlicher Textsorten aus dem beruflichen Kontext angemessen zu verstehen, zu verarbeiten und zu verfassen,
- über Prozesse, Probleme, Lösungen, Änderungen zu berichten.



- Brachmann, Katja / Heine, Antje (2020): Welche Sprache(n) brauchen wir? Auf dem Weg zu einem Sprachenkonzept an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus. In: Klepper-Pang, Almut / Bahr, Andreas (Hrsg.): Sprachen.Politik.Sprachenpolitik. Der Beitrag der Sprachenzentren zur Hochschule der Zukunft. Dokumentation der 31. Arbeitstagung vom 5.-7. März 2020 an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), AKS-Verlag: Bochum, 429-447.
- Brachmann, K. & Paland-Riedmüller, Ines (2023). Brücken in den Arbeitsmarkt. Überlegungen zur Entwicklung bedarfsorientierter Deutschangebote an der Hochschule. In: Fremdsprachen und Hochschule, Bd. 100, 43–68.
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) (2024): Fachkräfte gewinnen – Rolle der Hochschulen
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) (2023): Internationale Studierende als Fachkräfte von morgen. Positionspapier des DAAD. In: DAAD Perspektiven
- Bärenfänger, Olaf / Nitsche, Nadja / Plassmann, Sibylle (2019): Berufsbezogene Deutschsprachförderung. Lernziele Spezialberufssprachkurse A2 und B1, Basisberufssprachkurse B2 und C1. telc.
- Deutsch-Uni Online, Deutsch für Praktikum und Nebenjob B1
- Geraldine Wolf bei Auftaktworkshop im Juni 2023; https://www-docs.b-tu.de/sprachen/public/Wolf_Praesi_international_Studierende.pdf
- Heine, Antje et al. für Profis D (2021-2023): Erweiterte Bedarfsanalyse für das von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre 2021-2024 geförderte Projekt Profis D Fach.Deutsch.Digital für Studium und Beruf (bislang unveröffentlicht).
- Heine, Antje (2022): Abgleich berufssprachlicher Anforderungen für Hochschulabsolventen der Bereiche Technik, Bau/Architektur und Wirtschaft. (unveröffentlicht).
- Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) (2012): Mobile Talente? Ein Vergleich der Bleibeabsichten internationaler Studierender in fünf Staaten der Europäischen Union, 48–50. https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2012/04/Studie_SVR-FB_Mobile_Talente.pdf



Profis D
Fach.Deutsch.Digital
für Studium und Beruf

VIELEN DANK!
profisd@b-tu.de